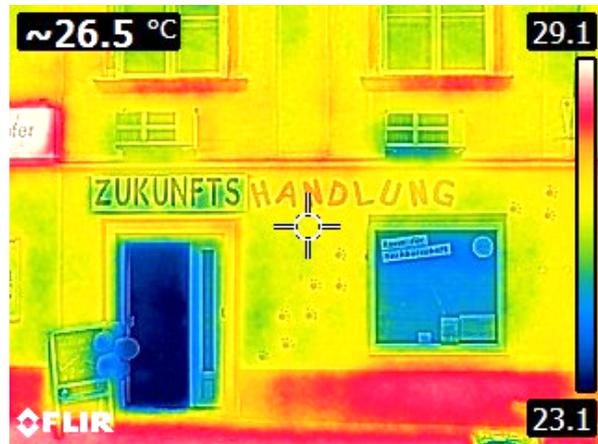


Veranstaltungsreihe „Zum Glück der Zukunft“

# Strategien gegen Hitze in der Stadt?!

Zukunftshandlung (Wiedner Hauptstraße 60B), 6. Juni 2019, 18:30 bis 20:30 Uhr



## Ablauf

- (1) Was ist die AgendaWieden • Anlass der heutigen Veranstaltung?
- (2) Vorstellung der themenrelevanten Ergebnisse der aktivierenden Befragung
- (3) Speeddating
- (4) Gemeinsam Ideen-Spinnen für die Zukunft

**1. Was ist die AgendaWieden • Anlass der heutigen Veranstaltung**

Die AgendaWieden ist ein BürgerInnenbeteiligungsprojekt, das seit Herbst 2005 auf der Wieden läuft. Ziel ist es, Menschen zu aktivieren und motivieren, sich für ihr Lebensumfeld einzusetzen. Das Team der AgendaWieden unterstützt dabei mit Moderation, Veranstaltungsorganisation, Vermittlung zu Kontakten in Politik und Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es, gemeinsam einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Wieden zu leisten. Einen Überblick zu den [aktuell laufenden Projekten in der AgendaWieden](#) finden Sie auf unserer Website.

Warum suchen wir das Glück der Wieden?

Immer wieder ist das Team der AgendaWieden mit Aktionen im öffentlichen Raum unterwegs, um über den Agenda-Prozess und die Teilhabemöglichkeiten zu informieren. Mit Beginn des Jahres 2019 startete die AgendaWieden in eine neue Projekt-Phase (Neu-Ausschreibung). Das haben wir zum Anlass für eine große aktivierende Befragung in den verschiedenen Grätzln der Wieden genommen. Mit einem auffälligen Glücksmobil sind wir an belebten Orten im Bezirk präsent und kommen mit den Menschen ins Gespräch. Uns interessiert, was zur Zufriedenheit auf der Wieden beiträgt und bei welchen Themen Veränderungsbedarf besteht. Um uns klar von politischen oder Werbe-Aktionen im öffentlichen Raum zu unterscheiden, haben wir eine Kulisse mit Elementen der Wieden entwickelt. Die Kulisse erregt das Interesse im öffentlichen Raum und dient als Hintergrund, vor dem sich Menschen fotografieren lassen können. Zusätzlich können sie auf dem Foto Accessoires in die Hand nehmen, die für sie das Glück der Wieden repräsentieren. Die Glücks-Portraits die dabei entstanden sind, können aktuell in einer Ausstellung in der Zukunftshandlung angeschaut werden. Hier ein paar Beispiele:



## 2. Vorstellung der Ergebnisse der aktivierenden Befragung in Bezug auf grüne Infrastruktur

**Was macht das Glück der Wieden für Sie aus? Was trägt zur Zufriedenheit und zum Wohlergehen im Bezirk bei?**

Mehrfachnennungen sind in Klammern angeführt.

Öffentlicher Raum

- Brunnen am Karlsplatz
- Bäume in verschiedenen Straßen (zB Wiedner Hauptstraße, Johann-Strauß-Gasse) (2)
- Gut verteilte Kinderspielplätze (2)
- Planquadrat (2)
- Schöne und tolle Parks (7)
- Viel Grün und viele Freiräume (8)



**Was müsste sich verändern, damit das Leben im 4. noch lebenswerter wäre? Welche Visionen haben Sie für den Bezirk?**

Mehr Grün & Natur

- Mehr öffentliche Grünanlagen
- Theresianumpark, Palais Schönburg und WKO-Park für die Allgemeinheit öffnen
- Mehr Grün allgemein und überall (4)
  - Mehr Alleebäume
  - Innenhöfe begrünen
  - Dachgärten fördern
- Fassaden begrünen (4) (z.B. Paulaner Kirche)
- Info-Veranstaltung zur Innenhof-Begrünung + Förderung
- Bienen und Insekten unterstützen
- Mehr Wiesenflächen zum Sitzen
- Bäume für Paulanergasse

Ebenfalls im Rahmen der aktivierenden Befragung ist eine Karte mit heißen (orange Fähnchen) und kühlen Orten (blaue Fähnchen) auf der Wieden entstanden, siehe Foto rechts.



### 3. Speeddating

Im Rahmen eines sogenannten Speeddatings konnten sich die Gäste spannendes Wissen zu unterschiedlichen Themen abholen und mit erfahrenen Personen aus unterschiedlichen Bereichen ins Gespräch kommen.

Insgesamt gab es vier Tische mit folgenden Gästen:

- **Mitglieder der Agenda-Gruppe „1000 Blätter Me(e)hr“ der Agenda Währing** berichteten von ihren Bemühungen/Projekten für mehr Grün im 18. Bezirk.  
Die Gruppe hat u.a. folgenden schönen Folder zum Bepflanzen von Fensterbrettern und Balkonen zusammengestellt: <https://bit.ly/2YqilwA>
- **Erik Meinharter, Landschaftsarchitekt bei PlanSinn**, berichtete von internationalen Beispielen zur Klimaanpassung. Er forscht und arbeitet bereits seit etlichen Jahren im Bereich. Eine Präsentation mit vielen spannenden Beispielen finden Sie hier: <https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/zielgebiete/westquertel/pdf/vortrag-meinharter.pdf>
- **Claudia Prinz-Brandenburg (Stadt Wien, Projektkoordination Bauwerksbegrünung)** berichtete von diversen Wiener Projekten zur Klimaanpassung. Internationale und Nationale Beispiele gibt es hier zu entdecken: <https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/e000037.pdf>
- **Lea Halbwidl (Bezirksvorsteherin)** und **Barbara Neuroth (Bezirksvorsteher-Stellvertreterin)** berichteten von der Klimastrategie des Bezirks, die derzeit entwickelt wird



#### 4. Brainstorming zu Ideen gegen Hitze

Unter dem Motto „Wiedner Ideen gegen Hitze“ dachten alle Anwesenden dann gemeinsam über mögliche Maßnahmen zur Begrünung und Kühlung der Stadt nach. Im Folgenden sind die Ideen aufgelistet:

##### *Mögliche Vorhaben im Bereich Kommunikation/Vermittlung:*

- Sensibilisierungsschritte setzen
- Informationen bereitstellen an HausbesitzerInnen/ an BewohnerInnen  
> wie überzeugen?
- Referenzprojekte im Bezirk schaffen – sichtbar machen, was möglich ist, ein „Bild nach außen“ vermitteln
- Gelingende Projekte „vor den Vorhang holen“
- Wiedner Begrünungsguide erstellen
- „Grüne Spuren“/ „Grüne Wege“ durch den Bezirk schaffen
- Baumpflanzungspotential prüfen > Wo ist es möglich? > digitales Stadtblatt



##### *Kleinere Begrünungsvorhaben/Möglichkeiten:*

- Mobile Grünwände aufstellen, z.B. am Mozartplatz
- Öffentliche Grünflächen insektenfreundlich gestalten
- Wiesen höher stehen lassen
- Grätzloasen als kleine grüne Aufenthaltsorte fördern
- Nischen der Kellerfenster begrünen
- Pflasterritzen begrünen – selbst diese tragen zu einer Kühlung der Straßen-Oberflächen bei
- Eigentümer von Studentenheimverwaltung (z.B. am Planquadrat) kontaktieren bezüglich Fassadenbegrünungen

##### *Größere Begrünungsvorhaben/Möglichkeiten*

- Vorschlag der Agenda-Gruppe „Begegnung im Freihausviertel“: Neben jedem Radständer ein Baum!
- Baumpflanzungen forcieren, wenn Straßengestaltungen anstehen
- Entsiegelung von Flächen anstreben - diese könnten mehr Wasser aufnehmen und dann verdunsten, Beispiel Resselpark und Schwarzenbergplatz
- Baumscheiben vergrößern > Bäume brauchen (mehr) Wasser
- Alleelücken schließen auf der Wiedner Hauptstraße
- 2. Planquadrat auf der oberen Wieden schaffen

##### *Andere Empfehlungen/Ideen:*

- Organisatorische Rahmenbedingungen für Begrünungsvorhaben (z.B. Fassadenbegrünungen) schaffen
- Mehr Anrainerparken, weniger Parkplätze
- Mehr Trinkbrunnen (mit kleinen Bassins)
- Radgruppe gründen
- Mehr Wohnstraßen umsetzen und diese besser nutzen

##### *Wissen/Infos/Inspiration:*

- Bäume in Trögen sind kostenintensiv
- Fassadenbegrünungen sind als „Umweltgut“ im Stadtplan zu finden
- Pflanzen für Fassadenbegrünung können auch aus den Kellerfenstern wachsen
- Vorzeigeprojekt des Künstlers Josef Beuys: 7.000 Bäume wurden in Kassel gepflanzt

## Veranstaltung Strategien gegen Hitze in der Stadt

Aktivwerden und Vernetzung:

- Potentielle KooperationspartnerInnen für Referenzprojekte finden: z.B. EigentümerInnen bzw. Betriebe  
> wer könnte mitmachen?
- Motiviertes Team finden, das auch für die kleinen Aktivitäten Motivation aufbringt
- Austausch zwischen Agenda Gruppen suchen

### Nächste Schritte

Die AgendaWieden lädt im September 2019 zu einem weiteren offenen Treffen zum Thema ein, um gemeinsam mit Interessierten aus den zahlreichen Ideen konkrete nächste Schritte und Projekte zu entwickeln.

Wien, 27.6.2019, Johannes Brossmann, Hannes Posch